

Erzberger's Sturz mag Kabinett mitreißen

Berlin, 27. Febr.—Bei dem Wiederzusammentritt des Reichstages drehen sich die politischen Spekulationen um die möglichen Folgen des Rücktritts des Finanzministers Erzberger, dessen Entlassungsgesuch vom Präsidenten Ebert angenommen wurde. Die Führer der Konservativen behaupten, daß eine Ausbeutung des Falles zum Sturz des Kabinetts der Sache der Rechten augenblicklich nichts helfen würde. Trotzdem sehen die Alldeutschen ihre Vermittlungen zum Sturz des Kabinetts gegen Dr. Helfferich wurden heute der frühere Kanzler Bethmann-Hollweg und andere Führer der alten Regierung vernommen, von denen keiner in der Lage war, Entlassungsmomente zugunsten Erzberger's vorzubringen.

Deutsche Generale in Bolschewiki-Diensten?

London, 27. Febr.—Zwei der hervorragendsten deutschen Armeeführer, die Generale von Gallwitz und v. Boehm, sollen nach einer Nachricht, die aus Budapest hier eintraf, die Offensive der russischen Sowjet-Armee gegen Rumänien leiten. Es heißt, daß die Namen der zwei Generale sich auf der Liste angeblicher deutscher Kriegsfreiwilliger befinden, die von den Alliierten nach Berlin geschickt wurde. General von Gallwitz befehligte die nördliche deutsche Armeegruppe in der deutschen Offensive gegen Rußland und General v. Boehm führte die deutschen Streitkräfte in den Schlachten an der Chemin des Dames-Front in Frankreich. Gefechte zwischen russischen und rumänischen Patrouillen finden, wie berichtet wird, inessarabien an der rumänischen Grenze statt. Die Ungarn werden besorgt und haben die Entente eruchtet, eine Armee ins Feld zu stellen, wenn die Bolschewiki die rumänischen Truppen besiegen sollten. Die Tschecho-Slowaken und die Serben haben gewisse Dienstklassen mobilisiert und verstärken ihre Grenzposten. Rumänien mobilisiert 250,000 Mann und zieht diese Truppen inessarabien und der Moldau zusammen.essarabien ist eine russische Provinz, die von Rumänien beansprucht wird. Die rumänischen Truppen ziehen sich vor den Russen zurück und zerstören Bahnen und Brücken auf dem Rückzug.

Die Novellen der jetzigen Zeit

London, 27. Febr.—Nach der Angabe von John Murray, dem bekannten Verleger, werden heute mehr Bücher geschrieben als jemals. Der Durchschnitt ist besser, fügte er bei, als vor dreißig oder vierzig Jahren. Eine große Zahl von Leuten empfindet einen Drang nach der Abfassung von Novellen, aber viele Menschen haben keine wirkliche Kenntnis von der Aufgabe des Schriftstellers. Sie sind der Sache, welche sie unternehmen, nicht gewachsen. Jede erfolgreiche Novelle zieht eine Menge von Aspiranten heran, welche dem erfolgreichen Schriftsteller nachahmen wollen. Dem Novellisten von heute fehlen oft zwei Haupterfordernisse, ein Sinn für Humor und eine geschickte Bearbeitung des Planes. Neuerdings gab sich unter Novellisten die Neigung kund, geschlechtliche Probleme in ihren Erzählungen zu behandeln. Ich hoffe aufrichtig, daß dies nur eine vorübergehende Erscheinung ist. Nach meiner Erfahrung hat gerade jetzt die „gute“ Novelle Erfolg. Die Murray bemerkt, erstreckt sich die gegenwärtige Nachfrage nach Kriegsbüchern und Geschichten von Regimenten und Divisionen, von denen viele geschrieben werden. Sie bilden das Material für eine dauernde Geschichte des Krieges. Eine solche kann in diesen Jahren nicht geschrieben werden.

Wien befindet sich in neuer Not

Wien, 27. Febr.—Die Fälle von Schlafkrankheit weisen eine stetige Zunahme auf. Von 70 Fällen, die in einem Spital vorkamen, nahmen 40 Prozent einen tödlichen Ausgang. In einigen Fällen soll ein Serum, das für Dingenzählung bestimmt ist, mit Erfolg angewandt worden sein. Der dieser Lage veröffentlichte Welt-Nachweis läßt erkennen, daß am 1. Februar in Oesterreich 13,150,000,000 Kronen im Umlauf waren. Die Gesamtkulation des Papiergeldes aller früheren Staaten des alten Oesterreich beläuft sich auf 6,077,000,000 Kronen, gegenüber einem Betrage von 2,400,000,000 vor dem Kriege.

Partei-Disziplin der französischen Roten

Paris, 27. Febr.—Die Mitglieder der sozialistischen Partei, welche bei der letzten Wahl Partei-Kandidaten opponierten, die in der Deputiertenkammer für Kriegsmassregeln gestimmt, wurden von der Exekutive der sozialistischen Föderation der Seineaus der Partei ausgeschlossen. Dieser Beschluß bedarf indes, um rechtskräftig zu sein, noch der Zustimmung des Sozialistenkongresses von Versailles.

Edwards macht Bryan den Standpunkt klar

New York, 27. Febr.—In einer gestern Abend hier gehaltenen Rede sagte Gouverneur Edwards von New Jersey unter anderem: „Entweder Wm. J. Bryan arbeitet mit der demokratischen Partei harmonisch zusammen, so daß sie die Prohibitionsfrage frei und offen dem Volke unterbreiten kann, oder er verläßt die Partei und verläßt sein Heil bei den Prohibitionsisten.“

Rußland plant Handelskommission

Kopenhagen, 27. Febr.—Der hiesige russische Vertreter Maxim Witkoff gab in einem Interview bekannt, daß die Sowjetregierung in Moskau die Entsendung einer Handelskommission plant, welche den ganzen russischen Handel reorganisieren soll. Wenn die Alliierten ihre Zustimmung geben, wird die Kommission ihren Sitz in London nehmen.

Was der Papiermangel zeitigt

Winnepeg, Man., 27. Febr.—Winnepeg Zeitungen haben bekannt gemacht, daß sie infolge des Mangels an Druckpapier vorläufig keine Anzeigen annehmen können. Sie werden die Größe der Zeitungen bescheiden und nur noch Neuigkeiten veröffentlichen.

Großer Schuh-Bargain-Verkauf

Herr Montgomery, Geschäftsleiter von Kinneys Schuhladen, 205 Nord 16. Straße, kündigt die Eröffnung des Bargain-Basements an. Dieser Store ist einer von einer Reihe Kettenstores, die im ganzen Lande im Betrieb sind. Infolge ihrer großen Kaufkraft und ferner, weil die Kinney Schuhfirma in der letzten Zeit ihre eigenen Schuhe fabriziert, können sie billiger verkaufen, als irgend ein anderes Haus, im ganzen Land. Herr Montgomery ist einer der tätigsten Schuhmänner in der Stadt Omaha.

Advertisement for Kinney's shoes. Features images of various styles of shoes and text: 'Kinney's Inc. 205-7-9 N. 16th Street', 'Kündigen Freitag und Samstag', 'Der Grund', 'ENORME REDUKTIONEN', 'Damen-Schuhe', 'Extra Speziell', 'Männer-Schuhe', 'Gummischuhe', 'Spezial-Verkauf von 11 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags, alle Gummistiefel für \$1.98', 'Erledigung von Post-Aufträgen unsere Spezialität', 'Neue Verkäufer verlangt für unser Bargain Basement'.

Advertisement for Kranz Lumber & Coal Co. Telephone: Harney 260. 40. und Leavenworth Str. Kohle: Kentucky Steinkohle \$13.75, Colorado Steinkohle \$13.40, Franklin Co. Steinkohle \$10.40, Illinois Steinkohle \$9.50, Illinois Egg \$8.50, Illinois Nut \$9.50. Unsere Washed Egg ist die Kohle zur Erlangung von Dampf in Apartment-Häusern und in den Stores von Omaha. Man mache einen Probeversuch. Kranz Lumber & Coal Co. 40. und Leavenworth Str. Telephone: Harney 260. Leslie G. Kranz, Präsident. E. L. Johnson, Sekretär.

REPARATUREN UND TEILSTÜCKE FÜR ÖFFEN, FURNACES UND DAMPFKESSEL, OMAHA STOVE REPAIR WORKS 1295-S DOUGLAS ST. PHONE TYLER 20

Es-ist Hoffnung vorhanden für den krankesten Menschen, in dem richtigen Gebrauch von Forni's Alpenkräuter. Dr. Peter Fahrney & Sons Co. 2501-17 Washington Blvd. Chicago, Ill.

Eine Milliarde mehr Steuern ausgerechnet

Washington, 27. Febr.—Beamte des Steuerbureaus erwarten, daß eine weitere Milliarde Dollars in Steuern von Korporationen eingeholt werden wird, die letztes Jahr ihre Steuerpflicht zu niedrig angegeben haben. Es werden 700 Revisionen und 600 Audits der Einnahmen, um die Steuerberichte nachzugehen. Soweit sind 200 von den 14,500 Berichten nachgesehen worden und man hat gefunden, daß die betr. Korporationen \$41,600,000 mehr Steuern zahlen müssen.

Aus Columbus, Nebr.

Columbus, Nebr., 26. Febr.—Ein Feuer von einem schadhafsten Mann ausgehend, beschädigte diesen Morgen um ungefähr 10 Uhr den E. W. Drexler Platz an 1471 24. Avenue, indem es ein großes Loch in's Dach drammte, doch konnte das Feuer bald gelöscht werden. Frau C. E. Pollock wurde heute vom General Hospital nach dem St. Jenkins Heim verbracht. Es wird berichtet, daß sie allmählich besser wird.

Er-Kronprinz muß Steuern bezahlen

Zur Haag, 27. Febr.—Die Behörden haben entschieden, daß der deutsche Er-Kronprinz auf einer Basis von 800,000 holländische Gulden Steuer zahlen muß. Der Vesteuerte hatte gegen diese Maßnahme Protest erhoben.

Ueberland Luftschifflinien

New York, 27. Febr.—Charles D. Dray, Präsident der Commercial Aircraft Syndicate, erklärte, daß er die nötigen Vorkehrungen getroffen habe, um drei leibbare Luftschiffe für Ueberlandfahrten in Betrieb zu setzen. Es sollen Fahrten vorerst nach folgenden Städten gemacht werden: Kansas City, Denver, Tulsa,

Oklaoma City, Fort Worth, New Orleans, Jackson, Memphis und Springfield, Ill. Ferner sollen 35 Luftschiffe gebaut werden mit einer Tragfähigkeit von sechs, zwölf und fünfzehn Passagiere. Es sollen ferner fünf große lenkbare Luftschiffe gebaut werden mit einer Kapazität von 200 Passagiere für transkontinentale Fahrten.

Nachteile verhaftet

Cleveland, 27. Febr.—Vergangene Nacht wurden hier 26 Personen, welche angeblich der Unionspartei angehören, dingfest gemacht; zehn wurden gefangen gehalten, um später deportiert zu werden. Die übrigen sechzehn wurden entlassen.

Zwei Flieger kommen am

Panama, 27. Febr.—Zwei amerikanische Militärflieger stürzten bei Agua Dulce mit ihrem Flugzeug ab und wurden auf der Stelle getötet.

Marktberichte

Omaha, Nebr., 27. Febr. Rindvieh—Zufuhr 1,700. Jährlinge, stark. Gute bis beste Jährlinge, 11.00—12.00. Mittelgute bis gute, 9.50—11.00. Gewöhnliche bis ziemlich gute, 8—9.50. Weistiere, stark. Gute bis ausgewählte, 11—13.00. Ziemlich gute bis gute, 10.00—11.50. Gewöhnliche bis gute, 8.00—10.00. Kühe und Heifers, stark, 25c höher. Gute bis prima, 9.50—10.50. Gute bis ausgewählte, 8.00—9.50. Prima Kühe, 9.00—10.50. Mittelmäßige bis gute Kühe, 8.00—9.00. Gewöhnliche bis mittelmäßige, 6.50—8.00.

Gewöhnliche bis gute, 3.00—6.50. Stokers und Feeders, fest, Ausgewählte bis prima, 10.50—11.25. Gute bis beste Feeders, 9.75—10.50. Mittelmäßige bis gute Feeders, 8.50—9.75. Gute bis ausgewählte Stokers, 9.50—10.50. Gute bis sehr gute, 7.75—9.50. Gewöhnliche bis gute, 6.00—7.75. Stok Heifers, 5.50—6.50. Stok Kühe, 5.00—6.00. Stok-Kälber, 7.00—9.50. Veal-Kälber, 9.50—15.50. Bullen, 5.50—9.00. Schweine—Zufuhr 1,700; Markt fest, 15c höher. Durchschnittspreis, 13.60—14.00. Höchster Preis, 14.15. Gute bis gewöhnliche, 19.25—19.75. Mittelmäßige bis gute, 18.00—19.00. Fleischige Feeders, 17.00—17.50. Mittelmäßige bis fette Feeders, 16.25—17.00. 16.00—17.25. Coll-Kammer, 14.00—16.50. Jährlinge, 16.00—17.25. Widder, 13.50—14.75. Fettes Mastvieh 13.50—15.00. Gute bis ausgewählte, 13.00—13.75. Mittelmäßige bis gute, 12.25—13.00. Gute Fütter-Mutterkühe, 8.25—9.50. Culls und Sanners, 7.00—8.00. Chicago Marktbericht, Chicago, Ill., 27. Febr. Rindvieh—Zufuhr 5000; stetig, stark. Schweine—Zufuhr 17,000; 10—25c höher. Durchschnittspreis, 14.15—15.10. Höchster Preis, 15.25. Schafe—Zufuhr, 8000; stetig. Höchster Preis, 20.10.

Kansas City Marktbericht

Kansas City, Mo., 27. Febr. Rindvieh—Zufuhr 1500, Stiere stark; Höchster Preis 13.00. Schweine—Zufuhr 3500; offene 15 bis 25c höher. Durchschnittspreis, 13.75—14.50. Höchster Preis, 14.75. Schafe—Zufuhr 1300, stetig. St. Joseph Marktbericht, St. Joseph, Mo., 27. Febr. Rindvieh—Zufuhr 500; nominal. Schweine—Zufuhr 4500; offene 10 bis 25c höher. Durchschnittspreis, 14.65. Schafe—Zufuhr 1500; stetig, stark.

Omaha Getreidemarkt

Omaha, Nebr., 27. Febr. feht, 15c höher. No. 2 2.46—2.48. No. 3 2.40—2.44. No. 4 2.30. No. 5 2.24—2.25. Sample 2.15. Gemittelter Weizen—No. 1 2.18. No. 3 2.15—2.43. Sample 2.00. Weiches Corn—No. 3 1.48. No. 4 1.40—1.41. No. 5 1.36—1.37. No. 6 1.34. Weiches Corn—No. 4 1.37. No. 5 1.33—1.34. No. 6 1.32. Gemittelter Corn—No. 3 1.41. No. 4 1.35—1.37. No. 5 1.32—1.33. No. 6 1.31. Sample 1.30. Weicher Weizen—No. 2 86½. No. 3 86. Roggen—No. 3 1.49. Gerste—Sample 1.30.